

AT&S setzt klares Signal für Klagenfurt

Die einseitige Leiterplatte wird künftig ausschließlich in Kärnten produziert

Klagenfurt, (6. Februar 2004): Ein klares Bekenntnis zum Standort Klagenfurt legte heute AT&S Chef Willi Dörflinger ab. Alle Aktivitäten zur Produktion der einseitigen Leiterplatte werden nach Kärnten verlegt. Die Zulieferungen aus Ungarn wurden eingestellt, die Produktion aus Fehring kommt ebenfalls nach Klagenfurt.

Mit dieser Entscheidung setzt AT&S weiter auf die Diversifikation der einzelnen Werke. „Klagenfurt hat innerhalb unseres Konzerns eine ganz wichtige Aufgabe. Hier konzentrieren wir uns voll auf die Produktion der einseitigen Leiterplatte. Mit der Dickkupfertechnik fokussieren wir insbesondere auf den automotiven und den industriellen Bereich. Der Markt dafür ist vorhanden, die Chancen sind groß,“ so AT&S Chef Willi Dörflinger.

Seit Jahresbeginn eingestellt wurden auch die Zulieferungen bestimmter Produktionsschritte aus Ungarn. Dörflinger: „Wir haben in diesen Wochen alle Werkzeuge und Anlagen nach Klagenfurt transferiert. Wir fertigen nun alles unter einem Dach, die niedrigeren Lohnkosten in Ungarn werden durch eine stärkere Automatisierung, bessere Qualität und Einsparungen im Logistikbereich mehr als wettgemacht.“ Ebenfalls nach Klagenfurt verlagert wird die Fertigung der einseitigen Leiterplatte aus Fehring. Das AT&S Werk Fehring wird sich dann schwerpunktmäßig auf die flexible und durchkontaktierte Leiterplatte konzentrieren, „Klagenfurt wird das alleinige Kompetenzzentrum für die einseitige Leiterplatte“.

Innerhalb eines Jahres wurde der Mitarbeiterstand in Klagenfurt von 98 auf 150 erhöht. Erste wichtige Schritte wären gesetzt worden, so Dörflinger, allein es bleibe noch sehr viel zu tun. „Das kommende Jahr wird für Klagenfurt ein ganz entscheidendes. Wir müssen das Tempo weiter steigern, die Performance verbessern. Derzeit bereitet uns vor allem der schwache Dollar große Probleme, weil wir damit einen eklatanten Wettbewerbsnachteil gegenüber dem Wettbewerb aus Asien haben. Wir werden unsere hochgesteckten Ziele für heuer nicht ganz erreichen, im nächsten Wirtschaftsjahr (welches am ersten April beginnt) wollen wir aber auch in Klagenfurt Gewinne schreiben.“ Wurden im vergangenen Jahr rund eine Million Euro in die technologische Aufrüstung des Werkes investiert, so sollen es heuer mindestens 1,2 Millionen Euro sein.

Die AT&S hat mit Februar 2002 den Leiterplattenbereich der insolventen AIK zu 77 Prozent übernommen. Die restlichen 23 Prozent hält die Beteiligungsgesellschaft „Unternehmenszentrum Klagenfurt Gründer und Innovationspark Besitzgesellschaft mbH.“

Weitere Informationen:

Reinhold Oblak
Pressesprecher AT&S

Mobil: +43 (0)676 – 8955 6214
E-Mail: r.oblak@ats.net